

Heidenröslein

nach einem Gedicht von Johann Wolfgang von Goethe
für Tiefe Stimme und Gitarre (Original in G-Dur)

von Franz Schubert (1797 - 1828), op. 3 Nr. 3
bearbeitet von Marco Mantar (2006)

lieblich

1. Sah ein Knab ein Rös - lein stehn, Rös - lein auf der Hei - den,
2. Kna - be sprach: Ich bre - che dich. Rös - lein auf der Hei - den!
3. Und der wil - de Kna - be brach s'Rös - lein auf der Hei - den;

pp

5

war so jung und mor - gen - schön, lief er schnell, es nah zu sehn,
Rös - lein sprach: Ich ste - che dich, daß Du e - wig denkst an mich,
Rös - lein wehr - te sich und stach, half ihm doch kein Weh und Ach,

9

nachgebend

sah's mit vie - len Freu - den. Rös - lein, Rös - lein, Rös - lein rot,
und ich will's nicht lei - den. Rös - lein, Rös - lein, Rös - lein rot,
mußt es e - ben lei - den. Rös - lein, Rös - lein, Rös - lein rot,

cresc. *pp*

13

wie oben

Rös - lein auf der Hei - den.
Rös - lein auf der Hei - den.
Rös - lein auf der Hei - den. ②

⑤